

# ROM

01/07/2007

Ein Tag zwischen Antike und Moderne ...

## KOLOSEUM UND FORUM ROMANUM

Meine Arbeit am aktuellen Projekt in Italien nähert sich nach 2 Jahren dem Ende. Nachdem wir mit unserem Programm in der letzten Juliwoche „LIVE“ gegangen sind, sollten Giuseppe (italienischer Arbeitskollege) und ich zur Sicherheit noch ein Wochenende in Florenz zur Verfügung stehen, um im Notfall noch auftretende Probleme beheben zu können. Glücklicherweise zeichnete es sich schon am Ende der letzten Juliwoche und am Sonnabend ab, das mit hoher Wahrscheinlichkeit kaum noch Probleme auftreten werden, wodurch wir dann plötzlich den Sonntag (1.7.) frei hatten.



Hurra! Nachdem ich in den letzten Jahren die Toskana erkundet hatte, sollte es dieses Mal ins rund 200 km südlicher gelegene Rom gehen. Irgendwann kommt jeder nach Rom. Auf nach Rom ... und zu den spannenden Fragen des Tages:

- Wie viele Stufen müssen im Petersdom überwunden werden, um die Spitze der Kuppel zu erreichen?
- Wann gehen Römer schlafen? und
- Warum es in Rom lukrativ ist bei der Stadtreinigung, Abteilung Brunnenreinigung, zu arbeiten?

Von Florenz aus nutzen wir den Eurostar (italienischer ICE) und konnten in etwas mehr als zwei Stunden die ewige Stadt erreichen. Schon am Morgen war es sehr warm. Die Metro war die reinste Sauna.



Den ersten Blick auf Rom konnten wir beim Verlassen der Metrostation am Kolosseum werfen. Unglaublich! Der Bau ist viel größer wie die Arena in Verona, allerdings schlechter erhalten. Im Westen schließen sich Forum Romanum, Traiano und Palatinum sowie im Süden der Zirkus Maximus an. Trotz der vielen Touristen, der saunaähnlichen Temperaturen und der gleißenden Sonne beeindruckte mich dieses antike Ensemble stark. Diese Bauwerke sind so groß und wundervoll und stehen schon seit mehr als 1800 - 2000 Jahren hier. In welcher Pracht müssen diese Gebäude erst erstrahlt sein, als es noch keine Ruinen waren? Welche Gedanken müssen dem einfachen Bauern vor 2000 Jahren durch den Kopf gegangen sein, der in einer einfachen Lehmhütte lebte und vielleicht nur einmal in seinem Leben in die Hauptstadt des Römischen Reiches gekommen ist?



Abfahrt in Florenz



Eingang Forum Romanum



Alt und Neu



Alt und Neu II

# ROM

01/07/2007

Ein Tag zwischen Antike und Moderne ...

## PLÄTZE UND FONTAINEN



Vom Piazza Venezia (ähm Piazza Venezia) aus verließen wir auf der Via del Corso Richtung Norden die römischen Foren und erreichten die Fontana di Trevi – den Springbrunnen mitten in den Häuserschluchten. Natürlich waren wir hier in den engen Häuserschluchten nicht die einzigen Touristen. Auf mich wirkte diese Fontaine, als ob hier einfach ein Häuserblock entfernt worden wäre, um Platz für diesen überdimensionierten Springbrunnen zu machen. Angeblich soll die römische Stadtreinigung jeden Tag tausend Euro aus allen Brunnen der Stadt zusammentragen. So macht saubermachen doch Laune.



Spanische Treppe



Brunnen vor Spanischer Treppe

Die nächste Fontaine war vor der berühmten Spanischen Treppe am Piazza di Spagna. Wie so häufig schaffen es die Italiener auch hier gute Fotos zu vermasseln, denn ein Großteil, der sich auf dem Hügel befindlichen Kirche, war durch Baugerüste verhüllt. Zusammenfassend kann man sagen: Ganz schön viele Stufen!



Treppenimpressionen (Alkoholsuchbild)



Von der Villa Medici und auch oberhalb des Piazza del Popolo eröffnete sich ein wunderbarer Blick über die Stadt – über der die Hitze nur so flimmerte. Auf dem Weg zurück ins Zentrum passierten wir zahlreiche kleine und große Kirchen, aber auch antike Bauwerke und Ausgrabungsstätten. Im Schatten der engen Gassen, überquerten wir den Piazza Navona und aßen in einer kleinen abgelegenen Trattoria namens „Navona“ Mittag.



Auf dem Piazza Navona



Wenige Häuserblocks entfernt, lag das Pantheon. Nähert man sich von der Ferne sieht man zwischen den Touristenströmen ein relativ schlichtes und dunkles Gebäude, was von einer massiven Kuppel aus Beton überragt wird. Späht man durch die im Schatten des tempelartigen Vorbaus liegende Pforte, erkennt man einen gleißenden breiten Lichtstrahl, der je nach Sonnenstand in unterschiedlichen Winkeln den Marmorboden berührt. Der Lichtstrahl entsteht durch die rund 12 Meter große Öffnung in der Mitte der Kuppel. Dieses Bauwerk



Pantheon

wurde auch zu Zeiten des Römischen Reiches errichtet, diente erst als Tempel der antiken Gottheiten und wurde später in eine christliche Kirche umgewandelt. Langezeit war es den Leuten im Mittelalter unbegreiflich wie man eine solch große sich selbst tragende Kuppel errichten konnte.



# ROM

01/07/2007

Ein Tag zwischen Antike und Moderne ...

## PETERSDOM



Die letzte große Attraktion an diesem Tag war neben dem italienischen Eis natürlich Vatikanstaat. Wir überquerten den Tiber, passierten das Castel Sant'Angelo und steuerten direkt auf den Petersplatz zu. Diesen Platz hat man ja schon oft im TV gesehen, aber in Wirklichkeit ist dieser Platz noch viel größer. Der Platz ist fast vollkommen von Säulenreihen umgeben und wird nur im Osten durch die Zufahrtsstraße und im Westen durch den Petersdom selber unterbrochen. Um in oder auf den Petersdom zu gelangen mussten wir uns mit anderen Besuchern in die lange Schlange unter der heißen Mittagssonne einreihen und wie am Flughafen Personen- und Gepäckkontrollen über uns ergehen lassen. Viele vorausschauende Besucher hatten Regenschirme, die als Sonnenschirme dienten, dabei, was sich aber als deutlicher „Standortnachteil“ ausgewirkt hat, denn ohne Sonnenschirm konnten wir beide recht schnell von Lücke zu Lücke in der Warteschlange nach vorn schlüpfen und waren nach 20 min drin. Aber mit Sonnenschirm hält man es ja auch länger in der Sonne aus ;-).



Der Dom selber beeindruckt durch seine riesigen Ausmaße. Riesig war auch die Stufenanzahl auf die Kuppel des Petersdoms: 551 Stufen. Doch der Blick von der Kuppel über Rom entschädigte für alle Strapazen. Bei strahlendblauen Himmel mit wenigen Wolken war ein Blick bis zum Horizont möglich. Das Meer aus roten Dächern wird häufig durch grüne Parkanlagen unterbrochen.



Nach diesem recht zügigen Stadtrundgang, konnten wir den restlichen Tag etwas ruhiger angehen lassen. Wir schlenderten ein bisschen am Tiber entlang, durchschritten den Zirkus Maximus und ließen die Seele noch ein bisschen im Schatten eines Olivenbaums im Forum Romanum baumeln.



Am Tiber



Castel Sant'Angelo



Regenschirmtouristen



Im Petersdom

# ROM

01/07/2007

Ein Tag zwischen Antike und Moderne ...

## ROM UND DER GANZE REST



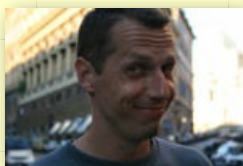
Flüssiger Asphalt



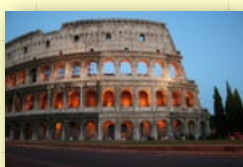
Kleiner Laden



Kein Blumenladen



Eines der besten Bilder von Giuseppe



Der Abend wie der Morgen

Am Abend waren wir nach 12 Stunden Fußmarsch mit saunaähnlichen Bedingungen und einem ständigen Schweißfilm auf der Haut total erschöpft. Mit beginnender Dunkelheit saßen Giuseppe und ich nahe dem Kolosseum auf einer Bank und genossen den ausklingenden Tag. Hinter vorgehaltener Hand gebe ich zu, dass meine Fußsohlen höllischst gebrannt haben. Gerade als die Nachtbeleuchtung des Kolosseums angeschaltet wurde, machten wir uns auf den Weg, um die U-Bahn zurück nach Roma Termini (Hauptbahnhof) zu nehmen. Als ich vor Giuseppe in die U-Bahn stieg, gingen plötzlich hinter mir die Türen zu und die Bahn fuhr ab. Alleine angekommen in der Metrostation am Bahnhof, wurde ich aber auch sogleich aus dem Metrogebäude gebeten, weil die Station geschlossen wurde. Was nun? Unser Zug fuhr in 15 Minuten und die Metro fährt an diesem Tag nicht mehr. Zum Laufen wäre dieser Weg für Giuseppe in der kurzen Zeit zu weit. Ich wartete im Bahnhof. Dank der modernen Telekommunikationstechnik gelang es mir glücklicherweise Giuseppe an die Strippe zu bekommen und er teilte mir mit, dass er schon am Zug sei. Wie das? Es fuhr wohl tatsächlich noch eine allerletzte U-Bahn, die auch hier am Hauptbahnhof noch gehalten hatte, aber alle Leute mussten die Metrostation, über einen seitlichen Notausgang verlassen. Warum fährt in Rom die letzte U-Bahn 21:15 Uhr? Gehen Römer denn so zeitig schlafen?



Rom ist eine unglaublich interessante Stadt, die im Sommer aber eindeutig zu warm ist. Es gibt viel aus römischer aber auch moderner Zeit zu entdecken. Ich glaube selbst für das Kolosseum und die ganzen umliegenden Foren könnte man schon einen ganzen Tag einplanen. Ich komme auf jeden Fall wieder.



# ROM

01/07/2007

Ein Tag zwischen Antike und Moderne ...

## GALERIE



Abfahrt in Florenz



Kolosseum



Eingang Forum Romanum



Forum Romanum



Alt und Neu



Alt und Neu II



Fontana di Trevi



Spanische Treppe



Brunnen vor Spanischer Treppe



Treppenimpressionen (Alkoholsuchbild)



Piazza del Popolo



Auf dem Piazza Navona



Pantheon



Eingang in den Pantheon



Am Tiber



Castel Sant'Angelo



Regenschirmtouristen



Auf dem Weg zum Petersdom



Piazza San Pietro



Im Petersdom



Ausblick vom Petersdom über den Piazza San Pietro



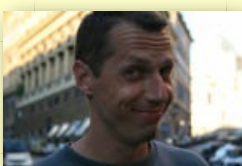
Flüssiger Asphalt



Kleiner Laden



Kein Blumenladen



Eines der besten Bilder von Giuseppe



Zurück zwischen Forum Romanum und Kolosseum



Der Abend wie der Morgen



Die Säule des Traian